

Schule
Straße
PLZ, Ort

Firma
Straße
PLZ, Ort

Ort, Datum

REALBEGEGNUNG ZUR BERUFSORIENTIERUNG

SchülerIn (Name, Vorname)

Sehr geehrte Geschäftsführung!

Wir danken für Ihre Bereitschaft, den/die genannte/n Schüler/in im Rahmen der verbindlichen Übung „Berufsorientierung“ vom _____ bis _____ in Ihrem Betrieb aufzunehmen.

Ziel einer derartigen Realbegegnung ist es, Schüler/innen im letzten Jahr ihrer Schulpflicht unmittelbare Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu ermöglichen, ihnen lebens- und berufsnahe Informationen über die Vorgänge in Betrieben und Ausbildungseinrichtungen zugänglich zu machen und sie so bei der Berufswahl zu unterstützen.

Es handelt sich dabei um eine Schulveranstaltung/schulbezogene Veranstaltung, ein Arbeitsverhältnis wird nicht begründet. Damit entfällt die Verpflichtung zur Entgeltzahlung ebenso wie jene zur Anmeldung bei der Sozialversicherung.

Der/die Schüler/in ist im Rahmen der Schülerunfallversicherung (AUVA) versichert.

Umgekehrt besteht für den/die Schüler/in keine Arbeitsverpflichtung und keine produktive Integration in den Betrieb. Der/die Jugendliche darf nur ungefährliche Tätigkeiten ausführen, auf die körperliche und geistige Reife ist Rücksicht zu nehmen. Insbesondere muss der/die SchülerIn über bestehende Unfallgefahren sowie Sicherheits- und Hygienevorschriften belehrt werden. Bezüglich der konkreten Beschäftigung sind die Vorschriften des Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetzes sowie die zu diesem Gesetz erlassene Verordnung über die Beschäftigungsverbote zu beachten.

Die Beaufsichtigung des Schülers/der Schülerin obliegt einer geeigneten Person Ihres Betriebes, diese wird damit funktionell als Bundesorgan tätig (Amtshaftung).

Bei Rückfragen setzen Sie sich bitte mit der zuständigen Lehrperson, Herrn/Frau _____ oder mit der Direktion in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen
Der Schulleiter/die Schulleiterin